

# Einladung zur Subskription - erscheint Herbst 1980



Format: 145 x 205 mm

Gemeinschaftsausgabe der  
Jugend und Volk  
Verlagsges.m.b.H. Wien  
und des Otto Maier Verlages  
Ravensburg

Dieser »Führer durch die Kunstgeschichte« bietet:

Einen umfassenden kunstgeschichtlichen Überblick von den Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart (vor allem in den Bereichen Malerei/Graphik, Plastik, Architektur); dabei wird auch den außereuropäischen Kulturen jener Raum gewidmet, der ihnen aufgrund ihrer Bedeutung für die Entwicklung der menschlichen Kultur im allgemeinen und der modernen europäischen Kunst im besonderen zukommt.

Die Berücksichtigung der Gesellschaftsbezogenheit von Kunst und Künstlern. Durch die spezifische Bildauswahl bzw. -zusammenstellung Gegenüberstellungen formaler und inhaltlicher Art und damit Ansatzpunkte zu vergleichender Bildbetrachtung.

Die Aufnahme heute dominanter visueller Phänomene unserer Umwelt, wie z. B. Film/Fernsehen, Photographie, Comics, Warenästhetik/Werbung, Kitsch, aber auch Themen wie Kunsttheorie, künstlerische Techniken, Kunsthandel, Kunstkritik, Farbe, Schrift, Wohnen, Denkmalschutz u. a.

Walter Stach/Herwig Zens  
**Strukturen der Kunst**

mit Begriffslexikon, Vergleichstafeln und Entwicklungsabrisse — ein Führer durch die Kunstgeschichte.



## Triumphbögen

Das seit dem 15. Jh. betragene Fremdwort Triumph stammt vom lat. triumphus = heiliger Einzug des siegreichen Feldherrn, Siegeszug, Sieg.  
Seit dem 2. Jh. v. Chr. hatten sich erfolgreiche römische Feldherren, später Kaiser an markanten Punkten der Stadt steinerne Ehrenbögen errichten lassen (Abb. 85/1). Das Schauspiel der öffentlichen Auftritte erhielt so seine Glorie durch die architektonische, aber auch durch die menschliche Kulisse: denn die Mitwirkung der Bevölkerung am politischen Leben beschränkte sich auf die Teilnahme am Staatszeremoniell in der Rolle des Zuschauers, Statisten, Befehlshabers. Daran hätte sich im wesentlichen

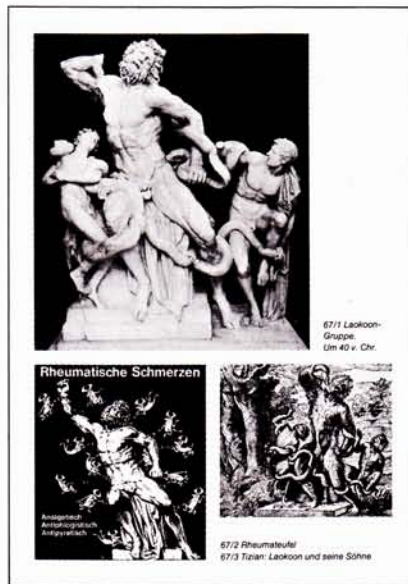
86/1 Trausbogen, 70 n. Chr., Rom  
89/1 Eric-Mac in Paris, 1922  
89/2 Triumphtür, 1765, Innsbruck  
89/3 Johann Strauß-Denkmal, 1921



einhalb Jahrtausende später nicht viel geändert. Sowohl die Innsbrucker Triumphtür (errichtet zur Erinnerung an die Hochzeit des späteren Kaisers Leopold I. und den Tod Kaiser Franz I. — Abb. 89/2) als auch die für Napoleon erbaute Arc de Triomphe (Abb. 233/1) stehen mit Absicht in der Form imperialer Tradition. Doch Eric wiederum den Eindruck ungebrochener abendländisch-antiker Geschichtlichkeit. In einer Anspielung auf das Jahr 1940, als deutsche Besatzungssoldaten unter dem Pariser Bogen durchgezogen waren, entwirft er die (satirische?) Vision eines maoistischen Frankreich (Abb. 89/1).

Triumph des einen bedeutet zwangsläufig Niederlage, Demütigung, Unterwerfung und Entwürdigung des anderen. Unter dem römischen Triumphbogen zogen ja nicht nur der siegreiche Schlachtfeldherr und sein Heer durch, sondern auch die geschlagenen Feinde in die Sklaverei. Und so erhält der Plan des nationalsozialistischen Architekten und Ministers Albert Speer, dem »Führer« Adolf Hitler in Berlin einen überdimensionalen Triumphbogen bauen zu lassen (Abb. 89/4), erst in der Zusammenarbeit mit dem unbegreiflich negativen faschistischen (wirtschaftlichen, politischen und auch architektonischen) Ideen und Taten seine umgekehrt proportionale Entsprechung: Das Sprühband über dem Eingang zum Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz (Abb. 89/6) ist die perverse Parodie eines Triumphbogens.

89/4 Albert Speer: Triumphbogen für Hitler, Höhe 117 Meter (Entwurf)  
89/5 Hochzeit eines Anglieds einer Studenten-Verbindung  
89/6 Eingang zum Konzentrationslager Auschwitz



## Rheumatische Schmerzen

Die japanische Malerei orientierte sich zu dieser Zeit ganz an der chinesischen. Landschaften auf Bildrollen und Stellschirmen sowie »Porträts von Zen-Meistern wurden zu Hauptthemen.  
Das aristokratische Wohnhaus war gekennzeichnet durch die harmonische Verbindung von Innenraum und »Fassade. Ausgangspunkt des Bauens war dabei der Innenraum. Auf seine Maße und seine Lage innerhalb der Gesamtanlage mußte der Baumeister bei der Gestaltung der Außenwand Rücksicht nehmen. Ein Raum war vom anderen durch Schiebentüren getrennt. Waren diese geöffnet, gingen die Räume jedoch nicht formlos ineinander über, sondern durch die Führungschienen der Türen am Boden behielt jeder Raum für sich eigenen Charakter. (Abb. 169/2, vgl. S. 255/5, 271/5, 6.)

## Japan

Die japanische Malerei orientierte sich zu dieser Zeit ganz an der chinesischen. Landschaften auf Bildrollen und Stellschirmen sowie »Porträts von Zen-Meistern wurden zu Hauptthemen.  
Das aristokratische Wohnhaus war gekennzeichnet durch die harmonische Verbindung von Innenraum und »Fassade. Ausgangspunkt des Bauens war dabei der Innenraum. Auf seine Maße und seine Lage innerhalb der Gesamtanlage mußte der Baumeister bei der Gestaltung der Außenwand Rücksicht nehmen. Ein Raum war vom anderen durch Schiebentüren getrennt. Waren diese geöffnet, gingen die Räume jedoch nicht formlos ineinander über, sondern durch die Führungschienen der Türen am Boden behielt jeder Raum für sich eigenen Charakter. (Abb. 169/2, vgl. S. 255/5, 271/5, 6.)



169/1 Stillschirm, sechzehnte



169/3 Birolle

Walter Stach/Herwig Zens  
**Strukturen der Kunst**  
Hardcoverausgabe in einem Band

786 Seiten, durchgehend Farb- bzw. Schwarzweißfotos.

Preisgünstige Subskription bis zum Erscheinen: 18. 8. 1980

öS 530,— sFr 68,— DM 68,—  
Ladenpreis nach dem Erscheinen:

öS 598,— sFr 78,— DM 78,—

**Kurztext:** Ein Führer durch die Kunst- und Kulturgeschichte in 8 Bänden bzw. einer Gesamtausgabe: Kunststile, Bildmotivreihen, Übersichtskarten, allgemeine kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungstendenzen, Begriffserklärungen.

Ausgabe in 8 Einzelbänden, jeder Band 96 Seiten, durchgehend Farb- bzw. Schwarzweißfotos.

Band I: Anfänge und frühe Hochkultur  
ISBN 3-7141-5283-0

Band II: Antike bis Hochmittelalter  
ISBN 3-7141-5284-9

Band III: Spätmittelalter bis Barock  
ISBN 3-7141-5285-7

Band IV: Barock bis Moderne  
ISBN 3-7141-5286-5

Band V: 1920 bis heute  
ISBN 3-7141-5287-3

Band VI: Außereuropäische Kulturen  
ISBN 3-7141-5288-1

Band VII: Begriffslexikon A—K  
ISBN 3-7141-5289-X

Band VIII: Begriffslexikon L—Z  
ISBN 3-7141-5290-3

Pro Band öS 78,— sFr 9,80 DM 9,80

Auslieferung für die Bundesrepublik Deutschland und Berlin: Otto Maier Verlag Ravensburg.

Auslieferung: 18. 8. 1980